

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 10 (1888)
Heft: 27

Anhang: Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen.

Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung.

1. Juli 1888.



A. 3. in **3.** Man erhält oft so kraftlose und abgehandelte Drogen, daß auch die genaue Einhaltung eines gegebenen Rezeptes zu seinem Resultat führt. Lassen Sie die Kritik aus einem recht begangenen Gescheite kommen (und wäre es von auswärts) und verfahren Sie in jeder Beziehung nach Angabe, so werden die Resultate Sie befriedigen.

Dr. M. B. Gelangte zu spät in unsere Hand.

Frau Math. **J.** in **B.** Wenn Sie Lust und Wasser so sehr lieben, dürfen Sie niemals auf eine feste Gesundheit rechnen und in Tagen der Krankheit sind Sie erst recht verloren. Sie sollten Mandanten an der Seite haben, der mit den Gesundheitspflege auf gutem Fuße steht. Auch ein Aufenthalt in einer rationellen Kuranstalt, wo Lust und Wasser des behandelnden Arztes Assistenten sind, würde Ihnen das Verständnis für diesen wichtigen Punkt öffnen. Dr. Paul Niemeyer's Schriften sollten übrigens nicht resultlos von Ihnen gelesen werden.

P. L. J. Wir müssen Sie auf später vertrösten. So wichtig der zu behandelnde Gegenstand auch ist, so ist ein Abkommen für uns jetzt unmöglich. Die Redaktion ist nebenbei auch ein Mensch und ist von den Verhältnissen abhängig. Frei und ungehemmt ist nur das Wort, nicht aber die Person.



Unjurer Einladung zur Einsendung von Handschriften behufs graphologischer Beurtheilung ist in reichem Maße entsprochen worden, so daß wir diejenigen der verehrlichen Einleger, welche einen spät an die Reihe kommen sollten, um gütige Nachricht bitten müssen. Ferner müssen wir den Vorbehalt machen, nur Beiträge von Abonnenten zu beurtheilen, sowie eine Mehrzahl von Beiträgen vom gleichen Einleger zu reduzieren.

Die Beurtheilungen erfolgen lämmlich an die Stelle, jeweils unter den von den Einlefernern angegebenen Zeichen oder Initialen des Namens; wo letzteres nicht gewünscht werden sollte, bitten wir, dieses ausdrücklich zu bemerken und um Angabe einer beliebigen Chiffre.

Um der Sache erhabtes Interesse zu verleihen und dasselbe nicht bloss auf die Betreffenden zu befrüchten, werden wir jeweils einer Anzahl von Beurtheilungen die Facsimiles der Handschriften beifügen, wie solches bei den nachfolgenden sechs ersten Beurtheilungen der Fall ist. Wer seine Handschrift nicht facsimiliert wünscht, beliebe uns dieses mitzuteilen.

*zu J. St. Gallen und der Frau J.
Ihre Gnade gebet, mir
zu helfen, mir*

Nr. 1. — **J. J. S.** Hier haben wir es mit einem Idealisten, und zwar mit einem optimistischen, zu thun. Er ist geistig sehr regam, originell, thafthäftig, flug, überlegt, beharrlich, besitzt viel "savoir faire" — ein guter geistiger Kämpfer und schlagfertig — ob immer sehr offen,

ist kaum anzunehmen. — Anwandlungen von hausherrlichen Gefüßen hat er, aber es bleibt bei den Anwandlungen, wohl in Folge seiner Assimilationsfähigkeit und nicht minder seines tiefen Gemüthes wegen. Hestigkeit ist ihm jedenfalls eigen, vielleicht hat er auch jähzornige Momente gehabt, aber nicht lange. Seine Logik ist konsequent und seine Wize sind manchmal sehr gut.

*mitte zum Kopf zu schenken, das
mitte zu lesen sei. Das*

Nr. 2. — **J. B.** Sind Sie vielleicht in der Reihe der geistigen Vorfächer zu suchen, mein Herr? Ihre **J** lassen es vermuten, aber hütten Sie sich vor Selbstüberhebung, die für Sie eine Gefahr werden könnte. Sie sind jedenfalls lebhaft, haben Phantasie und einen entschiedenen, starken Willen. Auch fliehend und klar im Ausdruck sind Sie und haben Selbstbeherrschung. Die Offenheit mag manchmal zu wünschen übrig lassen — der Klugheit wegen — auch mag es öfter schwierig sein, im Frieden mit Ihnen zu leben, denn Sie sind eigenartig und können auch heftig werden, obwohl Gutmütigkeit einen Zug Ihres Charakters bildet. Ihre Logik ist sehr gut. Stimmt das Bild?

*ergibt einigen Überraschung
durch die Kugel auf zu*

Nr. 3. — **J. B.** Korrespondenzarten sind schwierig zu beurtheilen. Sie scheinen lebenswürdig, begabt, ehrenhaft und strebhaft zu sein. Dabei haben Sie eine ruhige, gemüthvolle Natur, sind ordentlich und sparsam, überlegt, einschauend, wahr, vertrauend, ja sogar optimistisch angehaucht. Widerprüche ist Ihnen eigen, nicht aber zu viel Bescheidenheit. Sie fühlen sich voll berechtigt, mindestens einen Sperrist einzunehmen im Schauspiele des Lebens.

*beginnen zu können, wenn
in den Hoffnungen zu*

Nr. 4. — **A. M.** Ob wohl in dieser Schrift Feinfühligkeit oder Empfindlichkeit dominirt? Ich habe nicht genügendes Material, um dies genau herauszufinden zu können. Fedenfalls sind etwas Kühnheit und seiter Wille vorhanden. Sie und der berühmte Herr Schreiber gerne Details, im Gange aber fügt er seine Gedanken kurz. Er ist rücksichtsvoll und selbstlos; sparsamer Haushalter und klug im Vermeiden von Verantwortlichkeit; auch weiß er schlau zu schwärzen, wo es gäte, Prinzipien zu verfechten. Dabei kommen ihm sein rasches Aufnahmevermögen und seine Überlegtheit sehr zu statten. Eitelkeit und Kampfeslust, aber auch Witz sind ihm nicht unbekannte Eigenheiten.

*ist im Laufe
der Entwicklung zu*

Nr. 5. — **B. A.** Ein schwieriger Charakter. Eifer, Furcht und Eigennutz sind ausgesprochen. Phantasie und

Liebe zum Vergnügen, Kampfeslust und Widerprüchsgeist sind nicht zu übersehen in dieser Schrift. Energie, Scharfblit, Regelmäßigkeit und selbstständiges Arbeiten des Geistes, dann Logik und viel Gemüth sind die guten Eigenheiten dieser ausgeprägten Persönlichkeit.

*Festigen. Zu empfehlen, das
in allen Dr. Kugeln aufzufinden*

Nr. 6. — **A. B.** Sie sind bescheiden, ja sogar geizig — allerdings mag dabei das Gewissen mit im Spiel sein. Dein Wahrschreibsche und Offenheit sind wohl nicht immer Ihre Sache. Sie sind Diplomat, können sich den richtigen Vers auf die Sachen machen, haben Geschmac, selbst Kunststil, sind lebhaft und in Ihrem Urtheil nicht immer leidenschaftslos. Sie sind nicht besonders gesellig, haben Sinn für's Familieneben, trotzdem Sie eher wortfertig sind, sind einfach, mäßig, beharrlich und, trotz einiger Eigenheit, friedfertig, weil assimilationsfähig.

Im Ausverkauf: Melton-Foulé,
doppelbreit, in vorzüglichster, stärkster Qualität, à 36 Cts. per Elle oder 60 Cts. per Meter, sowie den Rest unseres übrigen vorhandenen Frühjahrs- und Sommerlagers in Poule, Beige und Rayé zu dem besonders billigen Preise von 54 bis 85 Cts. per Elle, versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Settinger & Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [478—5]

Wissenschaft und Praxis: Die Eine lehrt's, die Andere bestätigt's, daß die reine **Olivonöl-Seife** die Wäsche schon bei gründlicher Reinigung, wie keine andere. Wer **Molfetta-Seife** erprobt hat, geht nicht mehr davon ab — Vorzüglich in jeder soliden Spezereihandlung und tiefenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei Herrn **Joh. Schlatter in St. Gallen** und bei Herrn **Gebr. Sulzberger in Horn.** [460—5]

Schwarze Seidenstoffe v. Fr. 1.40
bis Fr. 18. 65 per Meter — (ca. 180 verl. Qual.) —
ver. roben- und stückweise portofrei das Fabrik-Dépot
G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [273—1]

Gene genaue Buchführung über Einnahme und Ausgabe ist die Pflicht jeder praktischen Haushalt. Und ist zu konstatieren, daß durch Anwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt bedeutende Ersparnisse im Küchenbudget zu erzielen sind. Dieselben werden jedoch nicht etwa auf Kosten der Qualität erreicht. Im Gegenteil führt die Seifen, denen das Extrakt in vorzüglichmäiger Weise beigegeben wird, wohlschmeckender und fräsig als andere. Ganz besonders aber ist es die Bouillon, für welche die bewährte Erfindung des Professors Justus von Liebig ganz unentbehrlich ist. Nicht Feder ist in der Lage, große Quantitäten Fleisch zu kaufen und wird es darum freudig begrüßen, diejenigen durch einen Löffel Fleisch-Extrakt erlegen zu können. So wird nicht nur eine bessere Bouillon gewonnen, sondern auch die Art der Zubereitung ist bedeutend einfacher und schneller zu bewerkstelligen.

Eine Schneiderin,
die Damen- und Kindergarderobe selbstständig anfertigen kann, findet eine Stelle bei einer Familie.

Anfragen sub Chiffre H. K. D. 569 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. [569]

Heni's amerik.

Obst- und Gemüsepresse

in grösseren und verbesserten Apparaten, empfiehlt a. Fr. 5 per Stück, sowie **Heni's amerik. Waschapparate**, ebenfalls a. Fr. 5

570] **M. Träubler, Oberstrass-Zürich.**

575] **500 Mark in Gold** (8.6087 Z.) wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mittesser, Nasenröhre etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blend, weiss u. jugendl. frisch erhält. Keine Schminke. Pr. Fr. 1. 30. — **Basel: Huber'sche Apoth.** **Luzern: A. Bögl, Apoth.**

Die Buchhandlungen v. **A. Niederhäuser** in **Grenchen** und **L. Magg in Kreuzlingen** liefern kostenlos u. frko, die Broschüre:

Behandlung und Heilung von
Krankheiten
ein Rathgeb. f. alle Brüchleidende

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inserataufträge** — sofern dieselben jeweils in der nächstfolgenden Sonntagsausgabe aufzufinden sollen — müssen vorher spätestens bei Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offeranten** können nur gegen Einwendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Eine gut erzogene Tochter, welche im Feinbügeln, Weissnähen und Kleidermachen gut bewandert ist, sucht baldmöglichst eine Stelle als **Zimmermädchen**. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Gefl. Offeranten sub Chiffre Z. A. 573 befördert die Expedition d. Bl. [573]

Ein oder zwei Frauenzimmer, welche gedenken, zur Erholung über die Sommerszeit eine Kur zu machen, finden Gelegenheit in einem Privathaus eines berühmten Kurortes.

Gefl. Offeranten sub Chiffre St. H. 574 befördert die Expedition d. Bl. [574]

Für ein 17-jähriges Mädchen, gesund, intelligent und gutmütig, wird ein **Plätzchen gesucht** in einem einfachen, soliden Haushalt, woselbst es unter der Leitung einer tüchtigen und energischen Hausfrau arbeiten könnte. Lohn wird nicht beansprucht.

Gefl. Offeranten sub Chiffre H. J. 568 befördert die Expedition d. Bl. [568]

Eine Tochter gesetzten Alters, welche einen **Arbeitslehrerinnen-Kurs** durchgemacht und schon mehrere Jahre in einer Anstalt thätig war, wünscht wieder eine solche oder ähnliche Stelle. Eintritt nach Belieben.

Gefl. Offeranten sub Chiffre K. H. 576 befördert die Expedition d. Bl. [576]

579] In einer kleinen Familie auf dem Lande findet eine im Hauswesen erfahrene Tochter mit gutem Charakter gute Stelle. Sie muss selbstständig zu arbeiten wissen und auch Freude haben an der Mitbetreuung eines Gartens.

Gefl. Offeranten unter Ziffer 000 befördert die Expedition d. Bl.

Es wird zu Kindern aufs Land ein tüchtiges freundliches Mädchen gesucht. Kenntnis der Handarbeiten erwünscht.

Gefl. Offeranten sub Chiffre L. J. 577 befördert die Expedition d. Bl. [577]

Stelle-Gesuch.

Eine 19-jährige, guterzogene Tochter sucht Stelle als **Kinder- oder Zimmermädchen**. — Gefl. Offeranten befördert sub D H 566 die Expedition d. Bl. [566]

Stelle-Gesuch.

555] Man sucht für eine gut eingogene Tochter von 18 Jahren eine Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, das Kochen, Serviren, sowie die übrigen Hausgeschäfte gründlich und um eingetragen zu erlernen. Freundliche Behandlung erwünscht.

Gefl. Offeranten unter Chiffre L. W. 555 befördert die Expedition d. Bl.

Frauenarbeitsschule Chur.

572] **III. Kurs**

vom 23. Juli bis 6. Oktober 1888.

Gründlicher Unterricht

im **Weissnähen** (Hand- und Maschinen-

nähen, Flicken),

im **Kleidermachen** (auch Umändern getragener Kleider),

im **Wollfach** (Strick-, Häkel-, Rahmen- und Knüpfarbeiten),

im **Sticken** (Weiss- und Buntsticken).

Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

Sich zu wenden an das Comité oder die Vorsteherin **Sina Wassali.**

